

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Band:** - (2022)  
**Heft:** 3: Klima

**Vorwort:** Liebe Leserin, lieber Leser  
**Autor:** Valentin, Christine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe Leserin,  
lieber Leser



Es ist Mitte Mai 2022.  
In Indien und Pakistan  
stöhnen die Menschen  
seit Wochen unter  
Temperaturen nahe  
50 Grad Celsius. Aufgrund  
der Rekordhitze wird die

wichtige Weizenernte geringer als normal ausfallen. Gleichzeitig verschlingen die Flammen der Buschbrände in der Nähe von Los Angeles millionenteure Villen. Das sind keine singulären Wetterereignisse mehr – die Hitzewellen, die zunehmende Trockenheit und die steigenden Starkniederschläge rund um den Globus sind ein Resultat des Klimawandels.

Auch in Basel liegt der erste Hitzetag schon hinter uns. Meteo Schweiz prognostiziert für nächste Woche mehrere Tage mit Temperaturen über 30 Grad. Deshalb habe ich gestern den Sonnenvorhang vor der Balkontüre montiert. Die Zeit des Hitzemanagements, das ich einst in Andalusien gelernt habe, steht an. Das heisst: Die Fenster der Wohnung sind den ganzen Tag lang geschlossen, die Rollläden und Sonnenstoren heruntergelassen. Erst am Abend und in der Nacht, wenn die Temperaturen sinken, werde ich die Fenster und Türen wieder öffnen. So bleibt die Wohnungstemperatur sowohl tagsüber wie auch nachts einigermaßen erträglich.

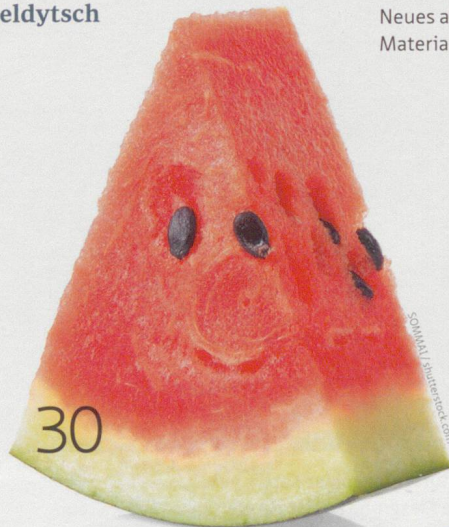
Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie Sie sich vor der Hitze schützen können, wie sich das Klima in der Region Basel verändert hat, warum die Universität Basel im alten Ägypten Antworten auf heutige Klimafragen sucht, weshalb die Klimaseniorinnen nach Strassburg gefahren sind und wie man sich im Ebenrain-Zentrum in Sissach auf die drohende Wasserknappheit vorbereitet.

Christine Valentin, Redaktionsleiterin

# Inhalt

## SCHWERPUNKT

- 4 Jan Eitel im Gespräch  
«Das Wetter findet in einem chaotischen System statt»
- 8 Kolumne  
«Und nun zum Wetter ...»
- 9 Klimawandel in der Antike  
«Die Dörfer mussten aufgegeben werden»
- 14 Baut Basel bald mit Holz und Lehm?
- 19 Klimaseniorinnen  
«Wenn wir gewinnen, werden alle profitieren!»
- 22 Klimaquiz  
Wie weit reicht ein Kilowatt?
- 25 Ein gutes Betriebsklima ist Gold wert
- 27 Landwirtschaft und Klimawandel  
Ökologisch und resilient lassen sich gut verbinden
- 30 Steigende Temperaturen  
Der Werkzeugkasten gegen den Hitzetod
- 32 Bäume für eine lebenswerte Stadt
- 33 Baseldytsch



Die Hitze im Körper bändigen.

30

- 2 KURZ & BÜNDIG
- 3 Impressum
- 34 IHRE SEITE
- 36 KULTUR-TIPPS

## PRO SENECTUTE BEIDER BASEL

- 38 Aktuell
- 39 Bildung und Kultur
- 40 Kreativität, Lebensgestaltung
- 41 Sprachen
- 42 Matineen, Führungen, Vorträge
- 46 Digitale Medien
- 48 Sommerprogramm Sport und Bewegung
- 51 Wandern

Titelbild Collage: Gisela Burkhalter, Fotos: anat chant/DonniYudhaPerkasa, shutterstock.com



Neues altes Bauen mit nachhaltigen Materialien in Basel

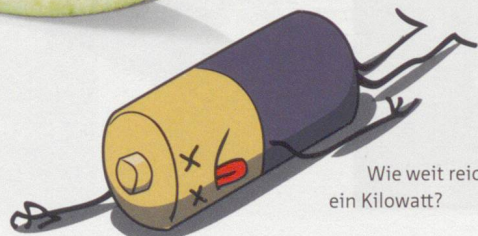
14



Ökologische und resiliente Landwirtschaft ist möglich.

27

22



Wie weit reicht ein Kilowatt?